

Augen sind ziemlich groß, aber ganz wenig hervortretend, sehr fein granuliert. Das Rostrum überragt ziemlich viel die Spitze der Hinterhüften, das erste Glied unbedeutend den Vorderrand des Halsschildes überragend. Das erste Fühlerglied ist mäßig verdickt, etwa um $\frac{1}{3}$ kürzer als der Kopf von der Seite gesehen, das zweite etwas mehr wie dreimal so lang als das erste. Der Halsschild ist kaum um $\frac{1}{4}$ kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte nicht doppelt so breit als der Vorderrand. Die Seiten sind fast gerade, die Scheibe mäßig gewölbt, unbedeutend geneigt, ziemlich dicht, sehr fein gerunzelt. Das Schildchen ist undeutlich gerunzelt. Die Hemielytren beim ♀ etwas die Hinterkörperspitze überragend, etwas deutlicher und weitläufiger gerunzelt als der Halsschild. Das erste Glied der Hinterfüße deutlich länger als das zweite. — Long. 5, lat. 2 mm.

Sehr nahe mit der vorigen Art verwandt. Der Kopf ist viel schmaler und gestreckter, die Augen weniger hervorspringend (♀), das erste Fühlerglied dicker, wie das zweite deutlich länger, das Rostrum etwas länger und der Halsschild schmaler.

Anping!, 1 ♀ (M. Hu.).

Stenotus pygmaeus n. sp.

Gestreckt, glänzend, gelbgrau, auf dem Kopfe die Spitze und eine Längsbinde jederseits an den Augen hinten, die sich auf den Halsschild bis zur Basis fortsetzt und hier erweitert erscheint, das Schildchen an der Basis, der Clavus, außen und an der Spitze aufgenommen, ein Fleck innen am Apikalrande des Coriums, die Unterseite und das erste Fühlerglied braunschwarz, die Spitze der Füße schwarz, die Hinterschinkel mit hellerer Spitze, die Membran schwarzbraun.

Der Kopf ist fast horizontal, von oben gesehen länger als breit. Die Stirn beim ♂ etwa um $\frac{1}{3}$ so breit als der Durchmesser des Auges. Die Augen sind mäßig groß und hervorspringend, fein granuliert. Das Rostrum erstreckt sich bis zur Spitze der Hinterhüften, das erste Glied die Basis der Vorderhüften erreichend. Das erste Fühlerglied ist mäßig verdickt, etwas kürzer als die Stirn mit einem Auge breit, das zweite etwas mehr als dreimal so lang als das erste, das dritte nicht voll um die Hälfte kürzer als das zweite, kaum länger als das letzte. Der Halsschild ist etwa um $\frac{1}{3}$ kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte nicht dreimal so breit als der Vorderrand, die Seiten kaum ausgeschweift. Die Scheibe ist flach gewölbt, wenig geneigt, dicht und sehr fein gerunzelt. Das Schildchen ist flach. Die Hemielytren weit die Hinterkörperspitze überragend, der Clavus und das Corium wie der Halsschild gerunzelt. Die Schienen sind hell bedornt. Das erste Glied der Hinterfüße etwa ebenso lang als die zwei letzten zusammen. — Long. 3, lat. 1 mm.

Diese die kleinste Art der Gattung ist leicht durch die geringe Größe und durch die Farbe zu erkennen.

Anping!, 1 ♂ (M. Hu.).